

1974	Ausgegeben zu Bonn am 5. Oktober 1974	Nr. 57
------	---------------------------------------	--------

Tag	Inhalt	Seite
2. 10. 74	Gesetz zu dem Vertrag vom 26. November 1970 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Sozialistischen Föderativen Republik Jugoslawien über die Auslieferung	1257
11. 9. 74	Bekanntmachung des Abkommens zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung von Indien über Finanzhilfe	1269
16. 9. 74	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Abkommens über strafbare und bestimmte andere an Bord von Luftfahrzeugen begangene Handlungen	1269

**Gesetz
zu dem Vertrag vom 26. November 1970
zwischen der Bundesrepublik Deutschland
und der Sozialistischen Föderativen Republik Jugoslawien
über die Auslieferung**

Vom 2. Oktober 1974

Der Bundestag hat das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1

Dem in Belgrad am 26. November 1970 unterzeichneten Vertrag zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Sozialistischen Föderativen Republik Jugoslawien über die Auslieferung wird zugestimmt. Der Vertrag wird nachstehend veröffentlicht.

Artikel 2

Entscheidungen, die sich auf die Haft nach Artikel 24 Abs. 3 Satz 1 des Vertrages beziehen, werden von dem nach § 125 der Strafprozeßordnung zuständigen Gericht erlassen.

Artikel 3

Das Grundrecht der Freiheit der Person (Artikel 2 Abs. 2 des Grundgesetzes) wird nach Maßgabe des Artikels 24 Abs. 3 Satz 1 des Vertrages eingeschränkt.

Artikel 4

Dieses Gesetz gilt auch im Land Berlin, sofern das Land Berlin die Anwendung dieses Gesetzes feststellt.

Artikel 5

(1) Dieses Gesetz tritt mit Ausnahme der Artikel 2 und 3 am Tage nach seiner Verkündung in Kraft. Artikel 2 und 3 treten zusammen mit dem Vertrag in Kraft.

(2) Der Tag, an dem der Vertrag nach seinem Artikel 40 Abs. 2 in Kraft tritt, ist im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Die verfassungsmäßigen Rechte des Bundesrates sind gewahrt.

Das vorstehende Gesetz wird hiermit verkündet.

Bonn, den 2. Oktober 1974

Der Bundespräsident
Scheel

Der Bundeskanzler
Schmidt

Der Bundesminister der Justiz
Dr. Vogel

Der Bundesminister des Auswärtigen
Genscher

Vertrag
zwischen der Bundesrepublik Deutschland
und der Sozialistischen Föderativen Republik Jugoslawien
über die Auslieferung

Sporazum
između Socijalističke Federativne Republike Jugoslavije
i Savezne Republike Nemačke o izdavanju

Die Bundesrepublik Deutschland
und
die Sozialistische Föderative Republik Jugoslawien

Socijalistička Federativna Republika Jugoslavija
i
Savezna Republika Nemačka

in dem Wunsch, die zwischen beiden Staaten bestehenden Beziehungen weiter zu entwickeln und zu vertiefen und insbesondere den Verkehr zwischen den beiden Staaten auf dem Gebiet der Auslieferung zu regeln und dadurch zu erleichtern,

u želji da odnose koji postoje izmedju dve države dalje razviju i prodube a posebno da saobraćaj izmedju dve države u oblasti izdavanja regulišu i time ga olakšaju,

sind wie folgt übereingekommen:

saglasile su se u sledećem:

Artikel 1
Auslieferungsverpflichtung

(1) Die Vertragsparteien verpflichten sich, auf Ersuchen gemäß den nachstehenden Vorschriften und Bedingungen einander die Personen auszuliefern, die von den Justizbehörden des ersuchenden Staates wegen einer strafbaren Handlung verfolgt oder zur Vollstreckung einer gerichtlich rechtskräftig erkannten Strafe oder Maßregel der Sicherung und Besserung gesucht werden.

(2) Bei Personen, die zur Zeit der Tat noch nicht das 18. Lebensjahr und zur Zeit der Stellung des Ersuchens noch nicht das 21. Lebensjahr vollendet und die im Hoheitsgebiet des ersuchten Staates ihren gewöhnlichen Aufenthalt haben, prüfen die Justizbehörden, ob eine Auslieferung die Entwicklung oder Resozialisierung gefährden würde und daher von ihr abgesehen werden soll. In einem solchen Fall werden sich die zuständigen Justizbehörden der beiden Staaten unmittelbar über die erforderlichen Maßnahmen verständigen. Kommt eine Einigung zwischen den Justizbehörden der beiden Staaten nicht zustande, so kann der ersuchte Staat die Auslieferung aus diesem Grunde nicht verweigern.

Artikel 2
Auslieferungsfähige strafbare Handlungen

(1) Ausgeliefert wird nur wegen Handlungen, die sowohl nach dem Recht des ersuchenden als auch nach dem des ersuchten Staates mit einer Freiheitsstrafe im Höchstmaß von mindestens einem Jahr oder mit einer schwereren Strafe bedroht sind.

(2) Ist eine Person im Hoheitsgebiet des ersuchenden Staates wegen einer in Absatz 1 erwähnten Handlung rechtskräftig zu einer Freiheitsstrafe verurteilt worden, so wird die Auslieferung nur bewilligt, wenn die zu vollstreckende Freiheitsstrafe oder der zu vollstreckende Strafreist mindestens vier Monate beträgt. Wird um Auslieferung zur Vollstreckung einer mit Freiheitsentziehung verbundenen Maßregel der Sicherung und Besserung ersucht, so wird sie bewilligt, wenn die Dauer der zu voll-

Član 1
Obaveza izdavanja

(1) Strane ugovornice obavezuju se da će, na molbu, prema niže navedenim odredbama i uslovima, jedna drugoj izdavati lica koja se gone zbog krivičnog dela od strane pravosudnih organa države molilje ili koja se traže radi izvršenja od strane suda pravosnažno izrečene kazne ili mera bezbednosti odnosno vaspitne mere.

(2) U pogledu lica koja u vreme izvršenja dela još nisu navršila 18 godina a u vreme podnošenja molbe nemaju 21 godinu, i koja na teritoriji zamoljene države imaju uobičajeno boravište, pravosudni organi će ispitati da li bi izdavanje moglo da omete razvoj ili resocijalizaciju i da li bi zbog toga od izdavanja trebalo odustati. U takvom slučaju nadležni pravosudni organi obeju država sporazumeće se neposredno o merama koje treba preduzeti. Ukoliko ne dodje do sporazuma pravosudnih organa dveju država, zamoljena država ne može iz tog razloga uskratiti izdavanje.

Član 2
Krivična dela za koja ima mesta izdavanju

(1) Izdavanje će se vršiti samo za dela, za koja je, kako prema pravu države molilje tako i prema pravu zamoljene države, propisana kazna lišenja slobode u maksimumu od najmanje jedne godine ili teža kazna.

(2) Ako je neko lice na teritoriji države molilje zbog dela navedenog u stavu 1 pravosnažno osudjeno na kaznu lišenja slobode, izdavanje će se odobriti samo ako kazna lišenja slobode, odnosno njen ostatak, koje treba izvršiti iznosi najmanje četiri meseca. Ako se traži izdavanje radi izvršenja mere bezbednosti odnosno vaspitne mere, koja sadrži lišenje slobode, ono će biti odobreno ako bi izvršenje mere prema pravu države molilje moglo da traje još najmanje četiri meseca. Izdavanje će biti

streckenden Maßregel nach dem Recht des ersuchenden Staates noch mindestens vier Monate betragen könnte. Eine Auslieferung wird auch gewährt, wenn bei mehreren zu vollstreckenden Strafen oder Maßregeln der Sicherung und Besserung deren Summe mindestens vier Monate beträgt.

(3) Wird eine Auslieferung nach Absatz 1 oder Absatz 2 bewilligt, so wird sie zusätzlich — gleichzeitig oder nachträglich — auch wegen solcher Handlungen bewilligt, die nach diesen Absätzen nicht auslieferungsfähig sind, vorausgesetzt, daß derartige Handlungen nach dem Recht beider Staaten geahndet werden können.

Artikel 3

Politische strafbare Handlungen

(1) Die Auslieferung wird nicht bewilligt, wenn die strafbare Handlung, derentwegen sie begehrt wird, vom ersuchten Staat als eine politische oder als eine mit einer solchen zusammenhängende strafbare Handlung angesehen wird.

(2) Als eine politische oder damit zusammenhängende strafbare Handlung im Sinne des Absatzes 1 wird nicht angesehen

- a) ein vorsätzliches Verbrechen gegen das Leben, einschließlich Versuch und Teilnahme, es sei denn, daß die Tat im offenen Kampf begangen worden ist;
- b) eine strafbare Handlung, zu deren Verfolgung die Vertragsparteien auf Grund internationaler Übereinkommen verpflichtet sind.

In solchen Fällen besteht die Auslieferungsverpflichtung nach Artikel 1 Absatz 1.

Artikel 4

Militärische strafbare Handlungen

Die Auslieferung wird nicht bewilligt, wenn die strafbare Handlung, derentwegen um Auslieferung ersucht wird, ausschließlich in der Verletzung militärischer Pflichten besteht.

Artikel 5

Fiskalische strafbare Handlungen

In Steuer-, Zoll-, Devisen- und anderen fiskalischen Strafsachen wird die Auslieferung unter den Bedingungen dieses Vertrages bewilligt, sofern dies für einzelne, besonders bezeichnete strafbare Handlungen durch Notenwechsel vereinbart worden ist.

Artikel 6

Nichtauslieferung aus verfassungsrechtlichen Gründen

(1) Der ersuchte Staat liefert die Personen nicht aus, deren Auslieferung er nach seiner Verfassung nicht für zulässig hält.

(2) Der ersuchte Staat verweigert einer Person, um deren Auslieferung der andere Staat ersucht, die Verleihung der Staatsangehörigkeit, es sei denn, daß diese Person einen gesetzlichen Anspruch auf Einbürgerung hat.

Artikel 7

Ne bis in idem

(1) Die Auslieferung wird nicht bewilligt, wenn der Verfolgte wegen der Handlung, derentwegen um Auslieferung ersucht wird, im ersuchten Staat bereits rechtskräftig abgeurteilt worden ist.

odobreno i kad treba izvršiti više kazni ili mera bezbednosti odnosno vaspitnih mera, a njihov zbir iznosi najmanje četiri meseca.

(3) Ako je izdavanje odobreno po stavu 1 ili stavu 2, dopunski će se odobriti, istovremeno ili naknadno, izdavanje i za takva dela koja prema navedenim stavovima nisu podobna za izdavanje, pod uslovom da su takva dela kažnjiva po pravu obeju država.

Član 3

Politička krivična dela

(1) Izdavanje se neće odobravati ako se traži zbog krivičnog dela koje je po oceni zamoljene države političko krivično delo ili delo povezano sa takvim krivičnim delom.

(2) Kao političko ili sa njim povezano krivično delo u smislu stava 1 neće se smatrati:

- a) krivično delo protiv života izvršeno sa umišljajem, uključujući tu pokušaj i saučesništvo, osim ako je delo izvršeno u otvorenoj borbi;
- b) krivično delo za čije su gonjenje strane ugovornice obavezne na osnovu međunarodnih sporazuma.

U navedenim slučajevima postoji obaveza izdavanja po članu 1 stav 1.

Član 4

Vojna krivična dela

Izdavanje se neće odobravati, ako se krivično delo zbog kojeg se traži izdavanje, sastoji isključivo u povredi vojnih dužnosti.

Član 5

Fiskalna krivična dela

U poreskim, carinskim, deviznim i drugim fiskalnim krivičnim stvarima, izdavanje će pod uslovima predviđenim u ovom Sporazumu biti odobreno u pogledu pojedinih posebno odredjenih krivičnih dela za koja je postignut sporazum razmenom nota.

Član 6

Neizdavanje iz ustavnih razloga

(1) Zamoljena država neće izdavati lica čije izdavanje ne smatra dozvoljenim po svom ustavu.

(2) Zamoljena država neće dati državljanstvo licu čije izdavanje traži druga država, osim ako to lice ima zakonsko pravo na sticanje državljanstva.

Član 7

Ne bis in idem

(1) Izdavanje se neće odobriti, ako se radi o licu koje je za delo, zbog kojeg se traži izdavanje, već pravosnažno osudjeno u zamoljenoj državi.

(2) Die Auslieferung wird auch nicht bewilligt, wenn der Verfolgte wegen der strafbaren Handlung, derentwegen um Auslieferung ersucht wird, in einem dritten Staat bereits rechtskräftig abgeurteilt worden ist und die Strafe oder die Maßregel der Sicherung und Besserung verbüßt hat oder wenn die Vollstreckung der Strafe oder der Maßregel nach dem Recht dieses Staates verjährt ist.

Artikel 8 Verjährung

(1) Die Auslieferung wird nicht bewilligt, wenn zum Zeitpunkt des Eingangs des Ersuchens beim ersuchten Staat die Verfolgung oder die Vollstreckung nach dem Recht des ersuchenden Staates verjährt ist.

(2) Die Auslieferung wird ferner nicht bewilligt, wenn der ersuchte Staat wegen der strafbaren Handlung, derentwegen um Auslieferung ersucht wird, einen eigenen Strafanspruch hatte, dieser aber zum Zeitpunkt des Eingangs des Ersuchens nach seinem Recht verjährt ist.

Artikel 9 Tatort

Die Auslieferung kann abgelehnt werden, wenn die strafbare Handlung, derentwegen um Auslieferung ersucht wird, nach dem Recht des ersuchten Staates in seinem Hoheitsgebiet oder an einem diesem gleichgestellten Ort begangen worden ist.

Artikel 10 Gerichtsbarkeit des ersuchten Staates

(1) Die Auslieferung kann abgelehnt werden,

- a) wenn der Verfolgte schon von dem ersuchten Staat wegen derselben Handlung verfolgt wird, derentwegen um Auslieferung ersucht wird;
- b) wenn die zuständigen Behörden des ersuchten Staates entschieden haben, wegen derselben Tat, derentwegen um Auslieferung ersucht wird, kein Strafverfahren einzuleiten oder ein bereits eingeleitetes Strafverfahren einzustellen.

(2) Absatz 1 findet keine Anwendung,

- a) wenn die strafbare Handlung, derentwegen um Auslieferung ersucht wird, im Hoheitsgebiet des ersuchenden Staates ausschließlich zum Nachteil dieses Staates oder eines seiner Staatsangehörigen begangen worden ist;
- b) wenn der Verfolgte wegen einer anderen strafbaren Handlung ausgeliefert wird und nach Ansicht des ersuchten Staates seine Aburteilung im ersuchenden Staat wegen aller strafbaren Handlungen im Interesse der Wahrheitsfindung oder aus Gründen der Strafzumessung oder des Strafvollzugs angebracht erscheint;
- c) wenn der Verfolgte im ersuchten Staat nur wegen fehlender Gerichtsbarkeit freigesprochen oder nur aus diesem Grunde gegen ihn kein Strafverfahren eingeleitet oder ein bereits eingeleitetes Strafverfahren eingestellt worden ist.

(3) Hat der ersuchte Staat mangels hinreichenden Beweises von der Einleitung eines Verfahrens abgesehen oder das Verfahren eingestellt, so kann die Auslieferung bewilligt werden, wenn der ersuchende Staat neue Beweismittel für den Tatverdacht gegen den Verfolgten zur Verfügung hat.

(2) **Izdavanje se neće odobriti i kad se radi o licu koje je za krivično delo, zbog kojeg se traži izdavanje, u trećoj državi već pravosnažno osudjeno i izdržalo kaznu ili meru bezbednosti odnosno vaspitnu meru, ili je izvršenje kazne ili mere prema pravu te države već zastarelo.**

Član 8 Zastarelost

(1) **Izdavanje se neće odobriti, ako je u vreme kad je zamoljena država primila molbu nastupila zastarelost gonjenja odnosno izvršenja prema pravu države molilje.**

(2) **Izdavanje se neće odobriti, i kad je u pogledu krivičnog dela zbog koga je traženo izdavanje, zamoljena država imala sopstveno pravo na krivično gonjenje, ali je ovo pravo po njenim propisima zastarelo u vreme prijema molbe.**

Član 9 Mesto izvršenja

Izdavanje se može odbiti ako je, prema pravu zamoljene države, krivično delo zbog kojeg se traži izdavanje izvršeno na njenoj teritoriji ili na mestu koje se upodobljava ovoj teritoriji.

Član 10 Nadležnost zamoljene države za sudjenje

(1) **Izdavanje se može odbiti:**

- a) ako lice čije se izdavanje traži zamoljena država već krivično goni za isto krivično delo zbog kojeg se traži izdavanje;
- b) ako su nadležni organi zamoljene države u pogledu istog dela zbog kojeg se traži izdavanje, doneli odluku da se krivični postupak ne pokrene odnosno da se već započeti postupak obustavi.

(2) **Odredba stava 1 neće se primenjivati:**

- a) ako je krivično delo zbog kojeg se traži izdavanje izvršeno na teritoriji države molilje isključivo na štetu te države ili njenog državljanina;
- b) ako se izdavanje nekog lica vrši zbog drugog krivičnog dela, a zamoljena država smatra da bi, u interesu utvrđivanja pravog stanja stvari ili zbog odmeravanja ili izvršenja kazne, bilo celishodno da se tome licu sudi u državi molilji za sva krivična dela;
- c) ako je prema licu čije se izdavanje traži u zamoljenoj državi samo zbog nenadležnosti doneta oslobodajuća odluka ili samo iz tog razloga nije protiv nje ga pokrenut krivični postupak ili je već pokrenuti krivični postupak obustavljen.

(3) **Ako je zamoljena država zbog nedostatka dokaza odustala od pokretanja postupka odnosno obustavila je postupak, izdavanje se može odobriti ako država molilja raspolaže novim dokazima koji opravdavaju sumnju da je lice čije se izdavanje traži izvršilo krivično delo.**

Artikel 11**Amnestie**

Eine im ersuchten Staat erlassene Amnestie steht der Auslieferung nicht entgegen, es sei denn, daß dieser Staat einen eigenen Strafanspruch wegen der dem Auslieferungsersuchen zugrunde liegenden strafbaren Handlung hat.

Artikel 12**Strafantrag und Ermächtigung**

Die Verpflichtung zur Auslieferung wird durch das Fehlen eines Strafantrags oder einer Ermächtigung, die nur nach dem Recht des ersuchten Staates erforderlich sind, nicht berührt.

Artikel 13**Todesstrafe**

Ist die Handlung, derentwegen um Auslieferung ersucht wird, nach dem Recht des ersuchenden Staates mit der Todesstrafe bedroht, und ist diese für solche Handlungen nach dem Recht des ersuchten Staates nicht vorgesehen, so wird die Auslieferung nur unter der Bedingung bewilligt, daß die Todesstrafe nicht verhängt oder vollstreckt wird.

Artikel 14**Ausnahmegerichte**

(1) Die ausgelieferte Person wird im Hoheitsgebiet des ersuchenden Staates nicht vor ein Ausnahmegericht gestellt.

(2) Die Auslieferung zur Vollstreckung einer Strafe oder einer Maßregel der Sicherung und Besserung, die durch ein Ausnahmegericht verhängt oder angeordnet worden ist, wird nicht bewilligt.

Artikel 15**Geschäftsweg**

Unbeschadet des diplomatischen Weges und soweit dieser Vertrag nichts anderes vorsieht, erfolgt der Schriftverkehr zwischen dem Bundesminister der Justiz der Bundesrepublik Deutschland einerseits und dem Bundesrat für Justiz der Sozialistischen Föderativen Republik Jugoslawien andererseits.

Artikel 16**Ersuchen und Unterlagen**

- (1) Die Ersuchen werden schriftlich abgefaßt.
- (2) Dem Ersuchen sind beizufügen:
- die Urschrift oder eine beglaubigte Abschrift eines Haftbefehls oder einer anderen, nach den Formvorschriften des ersuchenden Staates ausgestellten Urkunde mit gleicher Rechtswirkung oder einer vollstreckbaren verurteilenden Entscheidung;
 - sofern nicht in den unter a) genannten Unterlagen enthalten, eine Darstellung der Handlung, derentwegen um Auslieferung ersucht wird. Zeit und Ort ihrer Begehung, ihre rechtliche Würdigung unter Bezugnahme auf die anwendbaren Gesetzesbestimmungen sowie Art und nach Möglichkeit Umfang eines durch die Handlung verursachten Schadens sind so genau wie möglich anzugeben;
 - eine Abschrift der anwendbaren Gesetzesbestimmungen sowie eine möglichst genaue Beschreibung des Verfolgten und alle anderen zur Feststellung seiner Identität und Staatsangehörigkeit geeigneten Angaben.

Član 11**Amnestija**

Amnestija data u zamoljenoj državi, ne sprečava izdavanje, osim ako ta država ima sopstveno pravo na krivično gonjenje za delo zbog kojeg se izdavanje traži.

Član 12**Predlog i odobrenje za gonjenje**

Na obavezu izdavanja nema uticaja nepostojanje predloga ili odobrenja za gonjenje, koji se predviđaju samo po pravu zamoljene države.

Član 13**Smrtna kazna**

Ako je delo za koje se traži izdavanje po pravu države molilje zaprečeno smrtnom kaznom, a ova kazna za takvo delo nije predviđena u pravu zamoljene države, izdavanje će se odobriti samo pod uslovom da smrtna kazna neće biti izrečena odnosno izvršena.

Član 14**Vanredni sudovi**

(1) Izdato lice ne može biti izvedeno pred vanredni sud na teritoriji države molilje.

(2) Neće se odobriti izdavanje radi izvršenja kazne, mere bezbednosti ili vaspitne mere koje je izrekao odnosno odredio vanredni sud.

Član 15**Način opštenja**

Pored mogućnosti diplomatskog puta i ukoliko ovaj Sporazum drukčije ne predviđja, pismeni saobraćaj se odvija preko Saveznog saveta za pravosuđe Socijalističke Federativne Republike Jugoslavije s jedne strane i Saveznog ministarstva pravosudja Savezne Republike Nemačke s druge strane.

Član 16**Molbe i prilozii**

- (1) Molbe se sastavljaju pismeno.
- (2) Molbi se prilaže:
- izvornik ili overeni prepis naloga za hapšenje ili neke druge isprave istog pravnog dejstva sastavljene u formi propisanoj u državi molilji, ili izvršne osudjujuće odluke;
 - ukoliko prilozi pod a) to ne sadrže — opis dela zbog kojeg se traži izdavanje. Koliko je moguće tačnije navode se podaci o vremenu i mestu izvršenja dela, pravna kvalifikacija sa upućivanjem na odnosne zakonske odredbe, kao i vrsta a po mogućnosti i obim prinčinjene štete;
 - prepis odnosnih zakonskih odredaba koje treba primeniti kao i što tačniji opis lica čije se izdavanje traži i svi ostali podaci podobni za utvrđivanje njegovog identiteta i državljanstva.

(3) In den Fällen des Artikels 2 Absatz 3

- a) genügt anstelle eines Haftbefehls oder einer Urkunde mit gleicher Rechtswirkung eine von einem Richter oder Staatsanwalt unterzeichnete Urkunde, aus der sich der Verdacht ergibt, daß der Verfolgte, um dessen Auslieferung ersucht wird, die Tat begangen hat;
- b) steht eine auf Geldbuße lautende vollstreckbare Entscheidung einer Verwaltungsbehörde einer vollstreckbaren verurteilenden Entscheidung gleich.

Artikel 17

Ergänzung der Unterlagen

Erweisen sich die vom ersuchenden Staat übermittelten Unterlagen für eine Entscheidung des ersuchten Staates auf Grund dieses Vertrages als unzureichend, so ersucht dieser Staat um die notwendige Ergänzung der Unterlagen; er kann für deren Bebringung eine Frist setzen und diese auf begründeten Antrag des ersuchenden Staates angemessen verlängern.

Artikel 18

Vorläufige Auslieferungshaft

(1) In dringenden Fällen können die Justizbehörden des ersuchenden Staates um die vorläufige Inhaftnahme des Verfolgten ersuchen. Über dieses Ersuchen entscheiden die zuständigen Behörden des ersuchten Staates nach dessen Recht.

(2) In dem Ersuchen um vorläufige Inhaftnahme ist anzuführen, daß eine der im Artikel 16 Absatz 2 Buchstabe a) erwähnten Urkunden vorhanden ist und die Absicht besteht, ein Auslieferungsersuchen zu stellen; ferner sind darin die strafbare Handlung, derentwegen um Auslieferung ersucht werden wird, die für diese angedrohte oder zu vollstreckende Strafe, Zeitpunkt, Ort ihrer Begehung und, soweit möglich, die Beschreibung des Verfolgten anzugeben.

(3) Unbeschadet des diplomatischen Weges wird das Ersuchen um vorläufige Inhaftnahme der zuständigen Behörde des ersuchten Staates unmittelbar auf postalischem oder telegraphischem Weg oder über die Internationale Kriminalpolizeiliche Organisation (Interpol) übersandt. Der ersuchenden Behörde wird unverzüglich mitgeteilt, was auf ihr Ersuchen veranlaßt worden ist.

(4) Die vorläufige Haft kann aufgehoben werden, wenn das Auslieferungsersuchen und die in Artikel 16 erwähnten Unterlagen dem ersuchten Staat nicht innerhalb von 30 Tagen nach der Inhaftnahme vorliegen; sie darf in keinem Fall 45 Tage vom Zeitpunkt der Inhaftnahme an überschreiten. Die vorläufige Freilassung ist jedoch jederzeit möglich, sofern der ersuchte Staat alle Maßnahmen trifft, die er zur Verhinderung einer Flucht des Verfolgten für notwendig hält.

(5) Die Freilassung steht einer erneuten Inhaftnahme und der Auslieferung nicht entgegen, wenn das Auslieferungsersuchen später eingeht.

Artikel 19

Inhaftnahme ohne Ersuchen einer Vertragspartei

(1) Hat eine zuständige Behörde einer Vertragspartei eine Person wegen des dringenden Verdachts festgenommen, eine strafbare Handlung begangen zu haben, die zu einer Auslieferung an die andere Vertragspartei Anlaß geben kann, so hat diese Behörde unmittelbar und auf dem schnellsten Wege diese Vertragspartei unter Angabe des Zeitpunkts der Festnahme und des Ortes der Haft davon in Kenntnis zu setzen.

(3) U slučajevima iz člana 2 stav 3:

- a) umesto naloga za hapšenje ili isprave istog pravnog dejstva dovoljna je isprava potpisana od strane sudije ili javnog tužioca iz koje proizilazi sumnja da je lice čije se izdavanje traži izvršilo delo;
- b) izvršna odluka upravnog organa koja glasi na novčanu kaznu izjednačava se sa izvršnom osudjujućom odlukom.

Član 17

Dopunjavanje priloga

Ako se pokaže da su prilozi koje je dostavila država molilja nedovoljni za odluku zamoljene države na osnovu ovog Sporazuma, zatražiće ova država potrebnu dopunu priloga; ona može odrediti rok za njihovo dostavljanje i na obrazloženi predlog države molilje produžiti ga u primerenom trajanju.

Član 18

Privremeni pritvor u postupku izdavanja

(1) U hitnim slučajevima pravosudni organi države molilje mogu tražiti privremeno pritvaranje krivično gonjenog lica. O ovom zahtevu odlučuju nadležni organi zamoljene države prema njenom pravu.

(2) U zahtevu za privremeno pritvaranje navodi se da se raspolaže jednom od isprava navedenih u članu 16 stav 2 slovo a) i da postoji namera da se podnese molba za izdavanje; dalje se navode podaci o krivičnom delu, zbog koga će se tražiti izdavanje, kazna koja je za to delo propisana odnosno koju treba izvršiti, vreme i mesto izvršenja dela i ukoliko je moguće opis lica čije će se izdavanje tražiti.

(3) Pored mogućnosti diplomatskog puta, molba za privremeno pritvaranje upućuje se nadležnom organu zamoljene države neposredno putem pošte ili telegrafa ili preko Organizacije krivične policije (Interpol). Organu koji je podneo molbu neodložno će se saopštiti šta je preduzeto po njegovoj molbi.

(4) Privremeni pritvor može se ukinuti ako molba za izdavanje i prilozi navedeni u članu 16 ne budu dostavljeni zamoljenoj državi u roku od trideset dana od pritvaranja; pritvor ni u kojem slučaju ne može preći 45 dana računajući od časa pritvaranja. Privremeno puštanje na slobodu je uvek moguće, ako je zamoljena država preduzela sve mere koje smatra kao nužne za sprečavanje bekstva odnosnog lica.

(5) Puštanje na slobodu ne sprečava ponovno pritvaranje i izdavanje, ako molba za izdavanje bude kasnije podneta.

Član 19

Pritvaranje bez molbe ugovorne strane

(1) Ako je nadležni organ jedne strane ugovornice pritvorio neko lice pod osnovanom sumnjom da je učinilo krivično delo koje može biti povod za izdavanje drugoj ugovornoj strani, ovaj organ će neposredno i najbržim putem obavestiti o tome ovu ugovornu stranu i dati joj podatke o vremenu hapšenja i mestu pritvora.

(2) Die Vertragspartei, in deren Interesse die Inhaftnahme bewirkt wurde, teilt unverzüglich der anderen Vertragspartei mit, ob sie ein förmliches Auslieferungsersuchen stellen wird oder nicht. Ergeht innerhalb von 15 Tagen keine Antwort oder geht eine verneinende Antwort ein, so wird die nur im Interesse der anderen Vertragspartei angeordnete Haft unverzüglich aufgehoben. Das Auslieferungsersuchen muß innerhalb der in Artikel 18 Absatz 4 bestimmten Frist gestellt werden.

Artikel 20

Vorbereitung der Auslieferung

Nach Eingang des Auslieferungsersuchens trifft der ersuchte Staat, sofern die Auslieferung nicht von vornherein unzulässig erscheint, alle zur Durchführung des Auslieferungsverfahrens erforderlichen Maßnahmen. Gegebenenfalls ist der Verfolgte in Haft zu nehmen, insbesondere wenn zu befürchten ist, daß er sich dem Auslieferungsverfahren oder dem Vollzug der Auslieferung entziehen werde.

Artikel 21

Auslieferungsersuchen mehrerer Staaten

(1) Ersuchen mehrere Staaten wegen derselben oder wegen verschiedener Handlungen um Auslieferung, so entscheidet der ersuchte Staat unter Berücksichtigung aller Umstände, insbesondere der verhältnismäßigen Schwere der strafbaren Handlungen, des Ortes ihrer Begehung, des Zeitpunkts der Auslieferungsersuchen, der Staatsangehörigkeit des Verfolgten und der Möglichkeit einer späteren Auslieferung an einen anderen Staat.

(2) Ersuchen ein Vertragsstaat und ein dritter Staat den anderen Vertragsstaat zugleich um Auslieferung und wird einem dieser Ersuchen der Vorzug gegeben, so wird der ersuchte Staat mit der Entscheidung über die Auslieferungsersuchen den ersuchenden Staaten mitteilen, inwieweit er einer etwaigen Weiterlieferung des Verfolgten aus dem Staat, an den er ausgeliefert wird, an den anderen ersuchenden Staat zustimmt.

Artikel 22

Entscheidung

(1) Der ersuchte Staat setzt den ersuchenden Staat so bald wie möglich von seiner Entscheidung über die Auslieferung in Kenntnis.

(2) Jede vollständige oder teilweise Ablehnung des Auslieferungsersuchens ist zu begründen.

Artikel 23

Übergabe des Verfolgten

(1) Im Fall der Bewilligung der Auslieferung werden dem ersuchenden Staat Ort und Zeit der Übergabe sowie die Dauer der von dem Verfolgten erlittenen Auslieferungshaft mitgeteilt.

(2) Vorbehaltlich des in Absatz 3 vorgesehenen Falles kann der Verfolgte mit Ablauf von 15 Tagen nach dem für die Übergabe festgesetzten Zeitpunkt freigelassen werden, wenn er bis dahin nicht übernommen worden ist. In jedem Fall ist er nach Ablauf von 30 Tagen freizulassen; der ersuchte Staat kann dann die Auslieferung wegen derselben Handlung ablehnen.

(3) Ist die Übergabe oder Übernahme des Verfolgten wegen außergewöhnlicher Umstände nicht möglich, so setzt der betreffende Staat den anderen Staat vor Fristablauf davon in Kenntnis. Beide Staaten vereinbaren einen neuen Zeitpunkt für die Übergabe.

(2) Ugovorna strana u čijem je interesu izvršeno pritvaranje, saopštava neodložno drugoj ugovornoj strani, da li će podneti formalnu molbu za izdavanje ili ne. Ako u roku od 15 dana ne prispe odgovor ili dodje negativan odgovor, ukinuće se bez odlaganja pritvor koji je bio odredjen samo u interesu druge ugovorne strane. Molba za izdavanje mora biti podneta u roku odredjenom u članu 18 stav 4.

Član 20

Pripremanje izdavanja

Po prijemu molbe za izdavanje, zamoljena država će, ukoliko se izdavanje na početku ne ukazuje kao nedozvoljeno, preduzeti sve mere potrebne za sprovođenje postupka za izdavanje. U slučaju potrebe pritvoriće se lice čije se izdavanje traži, naročito ako postoji bojazan da će izbegnuti postupak izdavanja ili izvršenja odluke o izdavanju.

Član 21

Molbe više država za izdavanje

(1) Ako više država moli izdavanje zbog istog ili različitih dela, zamoljena država će doneti odluku s obzirom na sve okolnosti, a naročito na relativnu težinu krivičnih dela, mesto izvršenja, vreme podnošenja molbi za izdavanje, državljanstvo lica i mogućnost kasnijeg izdavanja nekoj drugoj državi.

(2) Ako jedna država ugovornica i neka treća država istovremeno traže izdavanje od druge države ugovornice i ako jednoj od tih molbi bude dato prvenstvo, zamoljena država će uz odluku po molbama za izdavanje saopštiti državama moliljama ukoliko je saglasna sa eventualnim daljim izdavanjem lica iz države kojoj je izdato u drugu državu koja je molila izdavanje.

Član 22

Odluka

(1) Zamoljena država će obavestiti državu molilju što je moguće skorije o svojoj odluci o izdavanju.

(2) Svako potpuno ili delimično odbijanje molbe za izdavanje mora biti obrazloženo.

Član 23

Predaja lica čije je izdavanje odobreno

(1) Ako se odobri izdavanje, saopštice se državi molilji mesto i vreme predaje kao i koliko je traženo lice prevelo u pritvoru u toku postupka izdavanja.

(2) Van slučaja predviđenog u stavu 3 lice čije je izdavanje odobreno može se pustiti na slobodu, ako po isteku 15 dana od momenta utvrđenog za predaju, ne bude preuzeto. U svakom slučaju pustiće se na slobodu po isteku 30 dana; zamoljena država može tada odbiti izdavanje zbog istog dela.

(3) Ako predaja ili preuzimanje lica čije je izdavanje odobreno nije moguće zbog vanrednih okolnosti, odnosna država će pre isteka roka o tome obavestiti drugu državu. Obe države sporazumeće se o novom vremenu predaje.

Artikel 24**Aufgeschobene oder bedingte Übergabe**

(1) Der ersuchte Staat kann, nachdem er die Auslieferung bewilligt hat, die Übergabe des Verfolgten, der in diesem Staat wegen einer anderen als der dem Auslieferungsersuchen zugrunde liegenden strafbaren Handlung verfolgt wird oder verurteilt worden ist, aufschieben, bis das Strafverfahren beendet ist oder er die gegen ihn verhängte Strafe oder Maßregel der Sicherung und Besserung verbüßt hat.

(2) Wird die Übergabe aufgeschoben, so kann der ersuchte Staat einem Ersuchen des ersuchenden Staates entsprechen, ihm den Verfolgten vorübergehend zur Durchführung bestimmter Prozeßhandlungen, insbesondere der Hauptverhandlung, zu übergeben. Unverzüglich nach Durchführung dieser Prozeßhandlungen oder auf Anforderung durch den ersuchten Staat gibt der ersuchende Staat den Verfolgten ohne Rücksicht auf dessen Staatsangehörigkeit zurück.

(3) Für die Dauer des Aufenthalts in seinem Hoheitsgebiet hat der ersuchende Staat den Verfolgten in Haft zu halten. Die Haftzeit zwischen dem Verlassen des Hoheitsgebiets des ersuchten Staates und der Rückkehr des Verfolgten in dieses Gebiet wird auf die in dem ersuchten Staat zu verhängende oder zu vollstreckende Strafe angerechnet, es sei denn, daß im Einzelfall aus besonderen Gründen etwas anderes vereinbart wird.

Artikel 25**Grundsatz der Spezialität**

(1) Der Ausgelieferte darf wegen einer anderen, vor der Übergabe begangenen Handlung als derjenigen, die der Auslieferung zugrunde liegt, nur in den folgenden Fällen verfolgt, abgeurteilt, zur Vollstreckung einer Strafe oder einer Maßregel der Sicherung und Besserung in Haft gehalten oder einer sonstigen Beschränkung seiner persönlichen Freiheit unterworfen werden:

- a) wenn der Staat, der ihn ausgeliefert hat, zustimmt. Zu diesem Zweck ist ein Ersuchen unter Beifügung der in Artikel 16 erwähnten Unterlagen und eines gerichtlichen Protokolls über die Erklärungen des Ausgelieferten zu stellen. Die Zustimmung wird erteilt, wenn die strafbare Handlung, derentwegen um Zustimmung ersucht wird, nach diesem Vertrag der Verpflichtung zur Auslieferung unterliegen würde;
- b) wenn der Ausgelieferte, obwohl er dazu die Möglichkeit hatte, das Hoheitsgebiet des Staates, an den er ausgeliefert worden ist, innerhalb von 45 Tagen nach seiner endgültigen Freilassung nicht verlassen hat oder wenn er nach Verlassen dieses Hoheitsgebiets dorthin zurückgekehrt ist.

(2) Innerhalb der in Absatz 1 Buchstabe b) vorgesehenen Frist wird dem Ausgelieferten ohne Rücksicht auf entgegenstehende innerstaatliche Bestimmungen des ersuchenden Staates die Ausreise aus dessen Hoheitsgebiet gestattet, es sei denn, daß er nach seiner Auslieferung eine neue strafbare Handlung begangen hat. In diesem Fall wird der ersuchende Staat den ersuchten Staat von der Einleitung des neuen Strafverfahrens unterrichten.

(3) Hat der Ausgelieferte noch seinen gesetzlich vorgeschriebenen allgemeinen Militärdienst abzuleisten und wird er unmittelbar nach Abschluß des Strafverfahrens wegen der der Auslieferung zugrunde liegenden Tat oder nach Verbüßung der Freiheitsstrafe, zu der er wegen dieser Tat verurteilt worden ist, zur Ableistung dieses Militärdienstes einberufen, so beginnt die in Absatz 1 Buchstabe b) und Absatz 2 erwähnte Frist erst mit dessen Beendigung.

Član 24**Odlaganje ili uslovljavanje predaje**

(1) Zamoljena država, po odobrenom izdavanju, može predaju lica, koje se u toj državi goni ili je osuđeno zbog nekog drugog krivičnog dela a ne onog koje je predmet izdavanja, odložiti dok se krivični postupak ne okonča odnosno dok to lice ne izdrži izrečenu kaznu odnosno meru bezbednosti ili vaspitnu meru.

(2) Ako se odloži predaja, zamoljena država može udovoljiti molbi države molilje da joj se odnosno lice privremeno preda radi sprovođenja odredjenih procesnih radnji, naročito glavnog pretresa. Odmah po sprovođenju ovih procesnih radnji ili na traženje zamoljene države, vratiće država molilja to lice bez obzira na njegovo državljanstvo.

(3) Za vreme boravka na njenoj teritoriji, država molilja će odnosno lice držati u pritvoru. Trajanje pritvora od napuštanja teritorije zamoljene države do povratka na ovu teritoriju uračunaće se u kaznu koja bi se u zamoljenoj državi izrekla ili bi se imala izvršiti, osim ako je u pojedinom slučaju iz posebnih razloga drukčije ugovoreno.

Član 25**Načelo specijaliteta**

(1) Izdato lice može se, za krivično delo učinjeno pre predaje, osim za ono koje je predmet izdavanja, goniti, osuditi, lišiti slobode radi izvršenja kazne odnosno mere bezbednosti ili vaspitne mere ili podvrgnuti nekom drugom ograničenju lične slobode, samo u sledećim slučajevima:

- a) ako država koja ga je izdala da saglasnost. U tom cilju podnosi se molba sa priložima navedenim u članu 16 i sa sudskim zapisnikom o izjavi izdatog lica. Saglasnost će biti data, ako bi krivično delo, za koje se traži saglasnost, potpadalo pod obavezu izdavanja po ovom Sporazumu;
- b) ako izdato lice, iako je imalo mogućnosti, nije napustilo teritoriju države kojoj je izdato za vreme od 45 dana po svom konačnom puštanju na slobodu ili ako se posle napuštanja ove teritorije ponovo tamo vrati.

(2) Unutar roka predvidjenog u stavu 1 slovo b) dozvolice se izdatom licu da bez obzira na suprotne interne propise države molilje oputuje sa njene teritorije, osim ako je po izdavanju učinilo novo krivično delo. U tom slučaju država molilja će o pokretanju novog krivičnog postupka obavestiti zamoljenu državu.

(3) Ako lice koje je izdato treba da izvrši zakonom propisanu opštu vojnu obavezu i bude pozvano na izvršenje te obaveze neposredno nakon okončanja krivičnog postupka zbog dela za koje se tražilo izdavanje, odnosno nakon izdržavanja kazne lišenja slobode na koju je za ovo delo bilo osuđeno rok naveden u stavu 1 slovo b) i stavu 2 počinje teći tek od momenta izvršenja ove obaveze.

Artikel 26**Anderung der rechtlichen Würdigung**

Wird die dem Ausgelieferten zur Last gelegte Handlung während des Verfahrens rechtlich anders gewürdigt, so darf er nur insoweit verfolgt oder abgeurteilt werden, als

- a) bei gleichbleibendem Sachverhalt die Auslieferung auch wegen der rechtlich neu gewürdigten strafbaren Handlung zulässig wäre;
- b) bei einer Änderung des Sachverhalts die rechtliche Würdigung dieses Sachverhalts eine nach Art oder Maß der angedrohten Strafe gleich oder minder schwere strafbare Handlung ergibt und diese für eine selbständige oder für eine nach Artikel 2 Absatz 3 akzessorische Auslieferung hätte Anlaß sein können. Ergibt die rechtliche Würdigung dieses Sachverhalts eine nach Art oder Maß der angedrohten Strafe schwerere strafbare Handlung, so bedarf es zu ihrer Aburteilung der Zustimmung nach Artikel 25 Absatz 1 Buchstabe a).

Artikel 27**Weiterlieferung an einen dritten Staat**

(1) Außer im Fall des Artikels 25 Absatz 1 Buchstabe b) darf der ersuchende Staat den ihm Ausgelieferten, der von einem dritten Staat wegen einer vor der Übergabe begangenen strafbaren Handlung gesucht wird, nur mit Zustimmung des ersuchten Staates an den dritten Staat weiterliefern.

(2) Einem Ersuchen um Zustimmung zur Weiterlieferung an einen dritten Staat werden beglaubigte Abschriften der in Artikel 16 Absatz 2 erwähnten Unterlagen beigelegt, die dem Auslieferungsersuchen des dritten Staates zugrunde liegen.

Artikel 28**Unterrichtung über den Ausgang des Strafverfahrens**

Der ersuchende Staat unterrichtet den ersuchten Staat auf dessen Verlangen über das Ergebnis des Strafverfahrens gegen den Ausgelieferten und übersendet ihm eine Abschrift der rechtskräftigen Entscheidung.

Artikel 29**Herausgabe von Gegenständen**

(1) Wird die Auslieferung bewilligt, so wird der ersuchte Staat auch ohne besonderes Ersuchen alle Gegenstände, die als Beweisstücke dienen können oder die aus einer strafbaren Handlung herrühren oder als Entgelt für solche Gegenstände erlangt worden sind und zum Zeitpunkt der Festnahme im Besitz des Verfolgten gefunden worden sind oder später entdeckt werden, beschlagnahmen und dem ersuchenden Staat, wenn möglich gleichzeitig mit dem Verfolgten, übergeben.

(2) Die in Absatz 1 erwähnten Gegenstände werden auch dann herausgegeben, wenn die Auslieferung infolge des Todes oder der Flucht des Verfolgten nicht vollzogen werden kann.

(3) Unterliegen diese Gegenstände im Hoheitsgebiet des ersuchten Staates der Beschlagnahme, der Einziehung oder dem Verfall, so kann er sie im Hinblick auf ein anhängiges Strafverfahren vorübergehend zurückbehalten oder unter der Bedingung der Rückgabe herausgeben.

(4) Rechte des ersuchten Staates oder Dritter an diesen Gegenständen bleiben vorbehalten. Bestehen solche Rechte, so sind die Gegenstände nach Abschluß des Verfahrens so bald wie möglich und kostenlos dem ersuchten Staat zurückzugeben, sofern dieser nicht auf die Rückgabe verzichtet.

Član 26**Promena pravne ocene**

Ako se u toku postupka promeni pravna ocena dela koje je stavljeno na teret izdatom licu, ono može biti gonjeno odnosno sudjeno samo:

- a) ako bi pri istom činjeničnom stanju izdavanje bilo dozvoljeno i prema novoj pravnoj oceni dela;
- b) ako se promenilo činjenično stanje tako da iz pravne ocene tog stanja, s obzirom na vrstu ili meru zaprećene kazne, proizilazi isto tako teško ili lakše krivično delo, koje bi moglo biti povod za samostalno ili akcesorno izdavanje u smislu člana 2 stav 3. Ako pravna ocena ovog činjeničnog stanja s obzirom na vrstu ili meru zaprećene kazne predstavlja teže krivično delo, potrebna je saglasnost za sudjenje prema članu 25 stav 1 slovo a).

Član 27**Dalje izdavanje trećoj državi**

(1) Van slučaja predviđenog u članu 25 stav 1 slovo b), država molilja može samo uz saglasnost zamoljene države, lice koje joj je izdato dalje izdati trećoj državi koja ga traži zbog krivičnog dela učinjenog pre predaje.

(2) Uz molbu za saglasnost za dalje izdavanje trećoj državi dostavljaju se overeni prepisi priloga navedenih u članu 16 stav 2, na kojima se zasniva molba za izdavanje treće države.

Član 28**Obaveštavanje o ishodu krivičnog postupka**

Država molilja izveštava zamoljenu državu, na njen zahtev, o rezultatu krivičnog postupka protiv izdatog lica i dostavlja joj prepis pravosnažne odluke.

Član 29**Predaja predmeta**

(1) Kad se odobri izdavanje, zamoljena država će, i bez posebnog zahteva, sve predmete koji mogu poslužiti kao dokazni materijal ili koji potiču od izvršenja krivičnog dela ili su dobijeni kao naknada za takve predmete i koji su u vreme pritvaranja nadjeni kod pritvorenog ili su naknadno otkriveni, zapleniti i predati državi molilji po mogućstvu jednovremeno sa izdatim licem.

(2) Predmeti navedeni u stavu 1 predaće se i ako se izdavanje lica zbog smrti ili bekstva ne može ostvariti.

(3) Ako ovi predmeti podležu zapleni ili oduzimanju na teritoriji zamoljene države, ona ih može s obzirom na krivični postupak koji je u toku privremeno zadržati ili ih izdati pod uslovom da će biti vraćeni.

(4) Ovim se ne dira u prava zamoljene države ili trećih lica na tim predmetima. Ako postoje takva prava, predmeti će po okončanju postupka što pre i besplatno biti vraćeni zamoljenoj državi, osim ako ona odustaje od povraćaja.

(5) Der ersuchte Staat gibt im Fall des Absatzes 1 zugleich mit der Mitteilung der Beschlagnahme von Gegenständen bekannt, ob der Verfolgte mit deren unmittelbaren Rückgabe an den Geschädigten einverstanden ist. Der ersuchende Staat teilt dem ersuchten Staat so bald wie möglich mit, ob auf die Herausgabe der Gegenstände unter der ausdrücklichen Voraussetzung verzichtet wird, daß sie gegen Vorlage einer Freigabebescheinigung der namentlich aufgeführten Strafverfolgungsbehörde dem Eigentümer oder sonst Berechtigten oder einem von diesen Beauftragten ausgehändigt werden.

Artikel 30

Erneutes Auslieferungsersuchen

Entzieht sich ein Ausgelieferter der Strafverfolgung oder der Strafvollstreckung im ersuchenden Staat und kehrt er in das Hoheitsgebiet des ersuchten Staates zurück, so genügt es, wenn in dem neuen Ersuchen um Auslieferung auf die bereits nach Artikel 16 Absatz 2 übersandten Unterlagen Bezug genommen wird.

Artikel 31

Durchlieferung

(1) Die Durchlieferung durch das Hoheitsgebiet einer der Vertragsparteien wird auf Grund eines Ersuchens unter Berücksichtigung der für die Auslieferung geltenden Bestimmungen bewilligt. Die in Artikel 2 Absätze 1 und 2 genannten Voraussetzungen brauchen jedoch nicht vorzuliegen.

(2) Der um Durchlieferung ersuchte Staat hat den Verfolgten für die Dauer der Durchlieferung in Haft zu halten.

(3) Während der Durchlieferung wird der darum ersuchte Staat gegen eine von dem anderen Staat an einen dritten Staat auszuliefernde Person wegen Handlungen, die vor der Durchlieferung begangen wurden, ohne die Zustimmung des ausliefernden Staates weder Strafverfolgungsmaßnahmen noch die Vollstreckung eines Urteils anordnen.

Artikel 32

Beförderung auf dem Luftweg

(1) Wird der Luftweg benutzt, so finden folgende Bestimmungen Anwendung:

- a) Ist keine Zwischenlandung vorgesehen, so unterrichtet der ersuchende Staat den Vertragsstaat, dessen Hoheitsgebiet überflogen werden soll, und bestätigt das Vorliegen einer der in Artikel 16 Absatz 2 Buchstabe a) erwähnten Unterlagen. Der ersuchende Staat teilt ferner mit, daß die Person nach den ihm bekannten Tatsachen und den verfügbaren Unterlagen weder die Staatsangehörigkeit des Vertragsstaates besitzt, dessen Hoheitsgebiet überflogen werden soll, noch diese für sich in Anspruch nimmt, und daß die strafbare Handlung, derentwegen ausgeliefert wird, keine politische oder militärische strafbare Handlung im Sinne der Artikel 3 und 4 ist. Im Fall einer unvorhergesehenen Zwischenlandung hat diese Mitteilung die Wirkung eines Ersuchens um vorläufige Inhaftnahme im Sinne des Artikels 18; der ersuchende Staat stellt in diesem Fall ein formgerechtes Durchlieferungsersuchen;
- b) Ist eine Zwischenlandung vorgesehen, so stellt der ersuchende Staat ein Ersuchen entsprechend Artikel 31.

(2) Während der Durchlieferung auf dem Luftweg kann der Verfolgte von ausländischen Beamten begleitet werden. Bei einer Zwischenlandung auf dem Hoheitsgebiet des ersuchten Staates treffen dessen Behörden die er-

(5) U slučaju iz stava 1, zamoljena država će uz saopštenje o zapleni predmeta obavestiti da li je lice čije se izdavanje traži saglasno da se ovi predmeti neposredno predaju oštećenom. Država molilja saopštiće zamoljenoj državi što je moguće pre, da li odustaje od predaje predmeta pod izričitim uslovom da se oni izruče vlasniku ili drugom ovlašćenom licu ili od njih opunomoćenom licu uz podnošenje isprave o dozvoli izdavanja koju je dao poimenično naznačen organ gonjenja.

Član 30

Ponovna molba za izdavanje

Ako izdato lice izbegne krivično gonjenje ili izvršenje kazne u državi molilji i vrati se na teritoriju zamoljene države, dovoljno je ako se u novoj molbi za izdavanje pozove na već poslate priloge iz člana 16 stav 2.

Član 31

Tranzit

(1) Tranzit preko teritorije jedne od država ugovornica odobrava se na osnovu molbe, vodeći računa o odredbama koje važe za izdavanje. Medjutim, ne moraju postojati uslovi navedeni u članu 2 stav 1 i 2.

(2) Država koja je zamoljena za tranzit mora za vreme tranzita držati krivično gonjeno lice u pritvoru.

(3) Za vreme tranzita država koja je za to zamoljena neće, bez saglasnosti države izdavanja, prema licu koje treba od druge države izdati trećoj državi naredjivati mere krivičnog gonjenja, ili izvršenje presude zbog dela koja su pre tranzita izvršena.

Član 32

Prevoz vazdušnim putem

(1) Ako se koristi vazdušni put, primenjuju se sledeće odredbe:

- a) ako nije predviđeno medjusletanje, država molilja obaveštava državu ugovornicu preko čije teritorije treba da se leti i potvrđuje postojanje jednog od priloga navedenih u članu 16 stav 2 slovo a). Država molilja dalje saopštava da lice, s obzirom na njoj poznate činjenice i raspoložive priloge, nema državljanstvo države ugovornice preko čije teritorije treba da se leti, niti na to polaže pravo, i da krivično delo zbog koga se vrši izdavanje nije političko ili vojno krivično delo u smislu člana 3 i 4. U slučaju nepredviđenog medjusletanja ovo saopštenje ima dejstvo molbe za privremeno pritvaranje u smislu člana 18; država molilja u takvom slučaju podnosi formalnu molbu za tranzit;
- b) ako je predviđeno medjusletanje država molilja podnosi molbu u smislu člana 31.

(2) Za vreme tranzita vazdušnim putem, strani službenici mogu da prate lice koje se krivično goni. U slučaju medjusletanja na teritoriju zamoljene države, njeni organi preduzimaju potrebne mere. Strani službenici su

forderlichen Maßnahmen. Die ausländischen Beamten sind berechtigt, bis zum Eintreffen der Beamten des ersuchten Staates Zwangsmaßnahmen aufrechtzuerhalten.

Artikel 33

Verfahren

Soweit in diesem Vertrag nichts anderes bestimmt ist, findet auf das Verfahren der Auslieferung und auf das Verfahren der vorläufigen Auslieferungshaft ausschließlich das Recht des ersuchten Staates Anwendung.

Artikel 34

Anzuwendende Sprache

Die Behörden beider Vertragsparteien werden ihre Ersuchen und alle sonstigen Schriftstücke in ihrer amtlichen Sprache abfassen. Ihnen sind beglaubigte Übersetzungen in einer amtlichen Sprache der anderen Vertragspartei beizufügen. Amtliche Sprachen im Sinne dieses Vertrages sind in der Bundesrepublik Deutschland die deutsche Sprache, in der Sozialistischen Föderativen Republik Jugoslawien die serbokroatische beziehungsweise die kroatoserbische Sprache, die slowenische und die mazedonische Sprache.

Artikel 35

Legalisation

Die in Anwendung dieses Vertrages übermittelten Unterlagen und Schriftstücke bedürfen keiner Legalisation.

Artikel 36

Kosten

(1) Kosten, die durch eine endgültige oder vorübergehende Auslieferung im Hoheitsgebiet des ersuchten Staates entstehen, gehen zu dessen Lasten. Erfolgt die Auslieferung mit einem Luftfahrzeug, so hat der ersuchende Staat die Flugkosten zu tragen.

(2) Kosten, die durch die Durchlieferung durch das Hoheitsgebiet des ersuchten Staates entstehen, gehen zu Lasten des ersuchenden Staates.

Artikel 37

Begriffsbestimmung

Im Sinne dieses Vertrages bedeutet der Ausdruck „Maßregeln der Sicherung und Besserung“ alle die Freiheit entziehenden Maßnahmen, die durch ein Strafgericht angeordnet worden sind.

Artikel 38

Anwendungsbereich

Dieser Vertrag gilt auch für das Land Berlin, sofern nicht die Regierung der Bundesrepublik Deutschland gegenüber der Regierung der Sozialistischen Föderativen Republik Jugoslawien innerhalb von drei Monaten nach Inkrafttreten dieses Vertrages eine gegenteilige Erklärung abgibt.

Artikel 39

Schiedsgericht

(1) Um Schwierigkeiten zu beheben, die bei der Auslegung oder Anwendung dieses Vertrages entstehen, können die Vertragsparteien durch unmittelbare Absprache Zusammenkünfte von Vertretern ihrer Regierungen vereinbaren.

ovlašćeni da do dolaska službenika zamoljene države i dalje primenjuju prinudne mere.

Član 33

Postupak

Ukoliko u ovom Sporazumu nije drukčije određeno, na postupak izdavanja i postupak privremenog pritvora isključivo se primenjuje pravo zamoljene države.

Član 34

Upotreba jezika

Organi obe ugovorne strane sastavljaju molbe i druga pismena na svom službenom jeziku. Ovim se prilaže overeni prevod na jednom službenom jeziku druge ugovorne strane. Službeni jezici u smislu ovog Sporazuma jesu u Socijalističkoj Federativnoj Republici Jugoslaviji srpskohrvatski odnosno hrvatskosrpski jezik, slovenački i makedonski jezik, a u Saveznoj Republici Nemačkoj nemački jezik.

Član 35

Legalizacija

Za priloge i pismena koja se podnose u primeni ovog Sporazuma nije potrebna legalizacija.

Član 36

Troškovi

(1) Troškovi koji nastaju usled konačnog ili privremenog izdavanja na teritoriji zamoljene države padaju na njen teret. Ako se izdavanje vrši vazduhoplovom, troškove leta ima da snosi država molilja.

(2) Troškovi koji nastaju usled tranzita preko teritorije zamoljene države padaju na teret države molilje.

Član 37

Odredba o značenju pojma

U smislu ovog Sporazuma izraz „mere bezbednosti odnosno vaspitne mere“ znači sve mere oduzimanja slobode koje je naredio krivični sud.

Član 38

Područje primene

Ovaj Sporazum važi i za Land Berlin ukoliko vlada Savezne Republike Nemačke u roku od tri meseca od stupanja na snagu ovog Sporazuma vladi Socijalističke Federativne Republike Jugoslavije ne da suprotnu izjavu.

Član 39

Arbitražni sud

(1) Da bi se otklonile teškoće koje nastanu pri tumačenju ili primeni ovog Sporazuma, mogu ugovorne strane neposrednim dogovorom ugovoriti sastanke predstavnika svojih vlada.

(2) Kommt keine Einigung über die Auslegung des Vertrages zustande, so benennt jede der Vertragsparteien einen Schiedsrichter.

(3) Kommen die beiden Schiedsrichter zu keiner Einigung, so wählen sie einen dritten, der bei Stimmgleichheit den Ausschlag gibt.

(4) Kommt eine Einigung über die Wahl des dritten Schiedsrichters nicht zustande, so kann dieser durch den Präsidenten des Internationalen Gerichtshofs ernannt werden.

Artikel 40

Ratifikation; Inkrafttreten; Kündigung

(1) Dieser Vertrag bedarf der Ratifikation; die Ratifikationsurkunden sollen so bald wie möglich in Bonn ausgetauscht werden.

(2) Dieser Vertrag tritt 30 Tage nach dem Austausch der Ratifikationsurkunden in Kraft.

(3) Mit dem Inkrafttreten dieses Vertrages treten alle über denselben Gegenstand zwischen den Vertragsparteien abgeschlossenen Vereinbarungen außer Kraft.

(4) Der Vertrag bleibt bis zum Ablauf eines Jahres von dem Tag an in Kraft, an welchem eine der Vertragsparteien ihn kündigt.

GESCHEHEN zu Belgrad am 26. November 1970 in zwei Urschriften, jede in deutscher und serbokroatischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Für die Bundesrepublik Deutschland
Walter Scheel

Für die Sozialistische Föderative Republik Jugoslawien
M. Tepavac

(2) Ako ne dodje do sporazuma o tumačenju ovog Sporazuma svaka ugovorna strana imenuje jednog arbitražnog sudiju.

(3) Ako oba arbitražna sudije ne postignu sporazum biraju trećeg čiji glas odlučuje kod podele glasova.

(4) Ako ne dodje do sporazuma u pogledu trećeg arbitražnog sudije, može ovoga imenovati predsednik Međunarodnog suda pravde.

Član 40

Ratifikacija, stupanje na snagu i otkazivanje

(1) Ovaj Sporazum podleže ratifikaciji; ratifikacioni instrumenti razmeniće se što je moguće pre u Bonnu.

(2) Ovaj Sporazum stupa na snagu po isteku 30 dana od razmene ratifikacionih instrumenata.

(3) Stupanjem na snagu ovog Sporazuma prestaju važiti svi sporazumi zaključeni između ugovornih strana po istom predmetu.

(4) Ovaj Sporazum ostaje na snazi do isteka jedne godine od dana kada ga je jedna ugovorna strana otkazala.

SAČINJENO u Beogradu dana 26 novembra 1970. godine, u dva originala, svaki na srpskohrvatskom i nemačkom jeziku, pri čemu je svaki tekst jednako obavezan.

Za Socialističku Federativnu Republiku Jugoslaviju
M. Tepavac

Za Saveznu Republiku Nemačku
Walter Scheel

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Abkommens
über strafbare und bestimmte andere an Bord von Luftfahrzeugen
begangene Handlungen**

Vom 16. September 1974

Das Abkommen vom 14. September 1963 über strafbare und bestimmte andere an Bord von Luftfahrzeugen begangene Handlungen (Bundesgesetzblatt 1969 II S. 121) ist für folgende Staaten in Kraft getreten:

Chile	am	24. April 1974
Ghana	am	2. April 1974
Irak	am	13. August 1974
Libanon	am	9. September 1974
Neuseeland	am	13. Mai 1974
Osterreich	am	8. Mai 1974
Rumänien	am	16. Mai 1974

Rumänien hat bei Hinterlegung der Beitrittsurkunde erklärt, daß es sich durch Artikel 24 Abs. 1 des Abkommens nicht gebunden betrachtet.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 17. Dezember 1973 (Bundesgesetzbl. 1974 II S. 20).

Bonn, den 16. September 1974

Der Bundesminister des Auswärtigen
Im Auftrag
Dr. Dreher

**Bekanntmachung
des Abkommens zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und der Regierung von Indien
über Finanzhilfe**

Vom 11. September 1974

In Bonn ist am 8. Juli 1974 ein Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung von Indien über Finanzhilfe unterzeichnet worden. Das Abkommen ist nach seinem Artikel 13

am 8. Juli 1974

in Kraft getreten; es wird nachstehend veröffentlicht.

Bonn, den 11. September 1974

Der Bundesminister
für wirtschaftliche Zusammenarbeit
Im Auftrag
Böll

Abkommen
zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und der Regierung von Indien
über Finanzhilfe 1974

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland

und

die Regierung von Indien

im Geiste der bestehenden traditionellen freundschaftlichen Beziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Indien,

in dem Wunsche, diese freundschaftlichen Beziehungen durch fruchtbare Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Entwicklungshilfe zu festigen und zu vertiefen,

im Bewußtsein, daß die Aufrechterhaltung dieser Beziehungen die Grundlage dieses Abkommens ist,

in der Absicht, zur wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung in Indien beizutragen,

sind wie folgt übereingekommen:

Artikel 1

(1) Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland gewährt der Regierung von Indien oder anderen von beiden Regierungen gemeinsam auszuwählenden indischen Empfängern bilaterale Finanzhilfe bis zur Höhe von DM 360 000 000 (Dreihundertsechzig Millionen Deutsche Mark).

(2) Diese Hilfe setzt sich zusammen aus

- a) einer Schuldendiensterleichterung in Höhe von DM 130 000 000 (Einhundertdreißig Millionen Deutsche Mark) bei in der Zeit vom 1. April 1974 bis 31. März 1975 fälligen Tilgungsraten nach Artikel 2 und 3 dieses Abkommens,
- b) Darlehen bis zur Höhe von DM 220 000 000 (Zweihundertzwanzig Millionen Deutsche Mark) nach Artikel 4 bis 6 dieses Abkommens,
- c) Zuschüsse (Finanzierungsbeiträge) bis zu DM 10 000 000 (Zehn Millionen Deutsche Mark) nach Artikel 7 dieses Abkommens.

Artikel 2

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland ermöglicht die Stundung von in der Zeit vom 1. April 1974 bis 31. März 1975 fälligen Tilgungsraten aus von der Kreditanstalt für Wiederaufbau gewährten Kapitalhilfedarlehen in Höhe von DM 130 000 000 (Einhundertdreißig Millionen Deutsche Mark) für 30 Jahre einschließlich 10 tilgungsfreier Jahre. Zu diesem Zweck wird die Regierung von Indien, soweit sie nicht schon bisher Schuldnerin für die gestundeten Tilgungsraten war, die Schuld für die in Betracht kommenden Fälligkeiten übernehmen. Der Zinssatz für die gestundeten Fälligkeiten beträgt 2,5 (zweieinhalb) vom Hundert jährlich.

Artikel 3

Die Einzelheiten der Schuldendiensterleichterung werden in Zusatzvereinbarungen zu den Darlehensverträgen zwischen den Vertragsparteien der Darlehensverträge vereinbart.

Artikel 4

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland ermöglicht es der Regierung von Indien oder anderen von beiden Regierungen gemeinsam auszuwählenden Darlehensnehmern, bei der Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt/Main, Darlehen bis zur Höhe von DM 220 000 000 (Zweihundertzwanzig Millionen Deutsche Mark) aufzunehmen.

Artikel 5

(1) Die Darlehen nach Artikel 4 werden nach Maßgabe der Absätze 2 bis 6 dieses Artikels verwendet.

(2) Bis zu DM 40 000 000 (Vierzig Millionen Deutsche Mark) werden für von beiden Regierungen gemeinsam auszuwählende Projekte verwendet, wenn nach Prüfung ihre Förderungswürdigkeit festgestellt worden ist.

(3) Bis zu DM 40 000 000 (Vierzig Millionen Deutsche Mark) werden für ein von beiden Regierungen gemeinsam auszuwählendes ländliches Entwicklungsprogramm verwendet, wenn nach Prüfung seine Förderungswürdigkeit festgestellt worden ist.

(4) Bis zu DM 15 000 000 (Fünfzehn Millionen Deutsche Mark) werden für die Finanzierung von Projekten bereitgestellt, die der Indische Interministerielle Ausschuß für Kapitalanlagegüter (Indian Interministerial Committee for Capital Goods) gebilligt hat. Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland geht davon aus, daß die Regierung von Indien die aus dem Verkauf der dargeliehenen Deutschen Mark anfallenden Rupien-Gegenwerte für Entwicklungsvorhaben verwendet.

(5) Bis zu DM 25 000 000 (Fünfundzwanzig Millionen Deutsche Mark) werden zur Förderung kleiner und mittlerer Unternehmen indischen Finanzierungsinstitutionen zur Verfügung gestellt.

Hiervon erhalten:

- a) Industrial Credit and Investment Corporation of India Limited (ICICI) bis zu DM 7 000 000 (Sieben Millionen Deutsche Mark),
- b) Industrial Finance Corporation (IFC) bis zu DM 11 000 000 (Elf Millionen Deutsche Mark),
- c) National Small Industries Corporation (NSIC) bis zu DM 7 000 000 (Sieben Millionen Deutsche Mark).

(6) Bis zu DM 76 000 000 (Sechszundsiebzig Millionen Deutsche Mark) werden zur Finanzierung der Einfuhr von Gütern des laufenden notwendigen zivilen Einfuhrbedarfs Indiens gemäß der diesem Abkommen beigefügten Warenliste und damit zusammenhängender Transporte sowie anderer Leistungen verwendet. Es muß sich hierbei um Einfuhren handeln, für die die Einfuhrlizenzen nach dem 31. März 1974 erteilt worden sind. Bei der Verwendung dieses Betrages werden die Anforderungen von in Indien errichteten Unternehmen mit deutscher Kapitalbeteiligung sowie die Inhaber deutscher Lizenzen mit Wohlwollen berücksichtigt, soweit diesen Anforderungen nicht im Rahmen der Maßnahmen der Regierung von Indien zur Liberalisierung der Einfuhren zu entsprechen ist. Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland geht davon aus, daß die Regierung von Indien die aus dem Verkauf der dargeliehenen Deutschen Mark anfallenden Rupien-Gegenwerte für Entwicklungsvorhaben verwendet.

(7) Bis zu DM 24 000 000 (Vierundzwanzig Millionen Deutsche Mark) werden als Liquiditätshilfe zur Bezahlung von Waren und Leistungen zur Deckung des laufenden, notwendigen zivilen Einfuhrbedarfs Indiens verwendet.

Im übrigen gelten sinngemäß die Bestimmungen des Absatzes 6.

(8) Die Darlehen werden, ausgenommen im Falle von Absatz 3, grundsätzlich nur zur Deckung von Kosten verwendet, die in anderer als indischer Währung anfallen.

Artikel 6

(1) Die Verwendung der Darlehen sowie die Bedingungen, zu denen sie gewährt werden, werden in den zwischen den indischen Darlehensnehmern und der Kreditanstalt für Wiederaufbau abzuschließenden Verträgen, die den in der Bundesrepublik Deutschland geltenden Rechtsvorschriften unterliegen, vereinbart.

(2) Die Darlehen mit Ausnahme der nach Artikel 5 Absatz 5 dieses Abkommens für die indischen Finanzierungsinstitutionen vorgesehenen Darlehen werden der Regierung von Indien gewährt. Es steht den Trägern der nach Artikel 5 Absatz 2 zu bestimmenden Projekte offen, sich der Finanz- und Garantiemöglichkeiten, die durch die Indische Industrieentwicklungsbank zur Verfügung gestellt werden, zu bedienen.

Die Regierung von Indien stellt sicher, daß die oben erwähnte Bank jeweils genügend Rupien-Mittel zur Verfügung hat, um den Bedarf solcher Projekte zu berücksichtigen.

(3) Beträge, die sich aus den unterschiedlichen Zinssätzen in den Darlehensverträgen zwischen der Regierung von Indien und der Kreditanstalt für Wiederaufbau und den mit anderen Darlehensnehmern (Entwicklungsbanken) abzuschließenden Darlehensverträgen ergeben, stellt die Regierung von Indien unverzüglich im Einvernehmen mit der Kreditanstalt für Wiederaufbau auszuwählenden Entwicklungsinstitutionen zu angemessenen Bedingungen für die Finanzierung von Vorhaben im Rahmen bestehender Entwicklungsprogramme zur Verfügung.

(4) Die Regierung von Indien wird, soweit sie nicht selbst Darlehensnehmerin ist, gegenüber der Kreditanstalt für Wiederaufbau alle Zahlungen in Deutscher Mark in Erfüllung von Verbindlichkeiten des Darlehensnehmers auf Grund der nach Absatz 1 abzuschließenden Verträge garantieren. Werden der Indischen Staatsbank (Reserve Bank of India) oder einer anderen Stelle Befugnisse hinsichtlich des Zahlungstransfers eingeräumt, so wird auch diese Stelle unabhängig von der Regierung von Indien den Transfer der Zahlungen aus den Darlehensverträgen garantieren.

Artikel 7

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland ermöglicht es der Regierung von Indien oder anderen von beiden Regierungen gemeinsam auszuwählenden Emp-

fängern, von der Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt/Main, Zuschüsse (Finanzierungsbeiträge) bis zu DM 10 000 000 (Zehn Millionen Deutsche Mark) für das in Artikel 5 Absatz 3 genannte ländliche Entwicklungsprogramm zu erhalten. Über die Zuschüsse werden Verträge entsprechend Artikel 6 Absatz 1 abgeschlossen.

Artikel 8

Die Regierung von Indien stellt sicher, daß die Kreditanstalt für Wiederaufbau von sämtlichen Steuern und sonstigen öffentlichen Abgaben freigestellt wird, die bei Abschluß oder Durchführung der in Artikel 6 Absatz 1 und in Artikel 7 erwähnten Verträge und der in Artikel 3 erwähnten Zusatzvereinbarungen in Indien erhoben werden.

Artikel 9

Die beiden Regierungen überlassen bei den sich aus der Gewährung der Darlehen und Zuschüsse (Finanzierungsbeiträge) ergebenden Transporten von Personen und Gütern im See- und Luftverkehr den Passagieren und Lieferanten die freie Wahl der Verkehrsunternehmen, treffen keine Maßnahmen, welche die gleichberechtigte Beteiligung der Verkehrsunternehmen mit Sitz in dem deutschen Geltungsbereich dieses Abkommens (Bundesrepublik Deutschland und Land Berlin) und Indien ausschließen oder erschweren, und erteilen gegebenenfalls die für eine Beteiligung dieser Verkehrsunternehmen erforderlichen Genehmigungen.

Artikel 10

Lieferungen und Leistungen für Vorhaben, die aus den Darlehen nach Artikel 5 Absatz 2 und 3 sowie aus den Zuschüssen (Finanzierungsbeiträgen) nach Artikel 7 finanziert werden, sind international öffentlich auszusprechen, soweit nicht im Einzelfall etwas Abweichendes festgelegt wird.

Artikel 11

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland legt besonderen Wert darauf, daß bei den sich aus der Gewährung der Darlehen und Zuschüsse (Finanzierungsbeiträge) ergebenden Lieferungen die Erzeugnisse der Industrie des Landes Berlin bevorzugt berücksichtigt werden.

Artikel 12

Mit Ausnahme der Bestimmungen des Artikels 9 hinsichtlich des Luftverkehrs gilt dieses Abkommen auch für das Land Berlin, sofern nicht die Regierung der Bundesrepublik Deutschland gegenüber der Regierung von Indien innerhalb von drei Monaten nach Inkrafttreten des Abkommens eine gegenteilige Erklärung abgibt.

Artikel 13

Dieses Abkommen tritt am Tage seiner Unterzeichnung in Kraft.

GESCHEHEN zu Bonn am 8. Juli 1974 in zwei Urschriften, jede in deutscher und englischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Für die Regierung der Bundesrepublik Deutschland

Lahn
Klamsner

Für die Regierung von Indien

Narasimham

Anhang

nach Artikel 5 Absatz 6 des Abkommens zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung von Indien über Finanzhilfe 1974

Liste der Waren, die Indien in Höhe von DM 76 000 000 (Sechundsiebzig Millionen Deutsche Mark) beziehen kann:

- a) Industrielle Roh- und Hilfsstoffe sowie Halbfabrikate,
- b) industrielle Ausrüstungen sowie landwirtschaftliche Maschinen und Geräte,
- c) Ersatz- und Zubehörteile aller Art,
- d) Erzeugnisse der chemischen Industrie, insbesondere Düngemittel, Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel, Arzneimittel,
- e) sonstige gewerbliche Erzeugnisse, die für die wirtschaftliche Entwicklung Indiens von Bedeutung sind,
- f) Einrichtungen und Geräte für wissenschaftliche und technische Forschungsinstitute der zivilen Forschung sowie Krankenhausbedarf.

Einfuhren nach der obigen Liste sollen eine möglichst große Anzahl von Warenarten umfassen. Einfuhrgüter, die in dieser Liste nicht enthalten sind, können nur finanziert werden, wenn die vorherige Zustimmung der Regierung der Bundesrepublik Deutschland vorliegt.

Die Einfuhr von Luxus- und Verbrauchsgütern und aller Güter, die der militärischen Ausrüstung dienen, ist von der Finanzierung aus der Warenhilfe ausgeschlossen.

Herausgeber: Der Bundesminister der Justiz

Verlag: Bundesanzeiger Verlagsges.m.b.H. — Druck: Bundesdruckerei Bonn

Im Bundesgesetzblatt Teil I werden Gesetze, Verordnungen, Anordnungen und damit im Zusammenhang stehende Bekanntmachungen veröffentlicht. Im Bundesgesetzblatt Teil II werden völkerrechtliche Vereinbarungen, Verträge mit der DDR und die dazu gehörenden Rechtsvorschriften und Bekanntmachungen sowie Zolltarifverordnungen veröffentlicht.

Bezugsbedingungen: Laufender Bezug nur im Postabonnement. Abbestellungen müssen bis spätestens 30. 4. bzw. 31. 10. jeden Jahres beim Verlag vorliegen. Postanschrift für Abonnementsbestellungen sowie Bestellungen bereits erschienener Ausgaben: Bundesgesetzblatt, 53 Bonn 1, Postfach 6 24, Tel. (0 22 21) 23 80 67 bis 69.

Bezugspreis: Für Teil I und Teil II halbjährlich je 31.— DM. Einzelstücke je angefangene 16 Seiten 0,85 DM zuzüglich Versandkosten. Dieser Preis gilt auch für Bundesgesetzblätter, die vor dem 1. Juli 1972 ausgegeben worden sind. Lieferung gegen Voreinsendung des Betrages auf das Postscheckkonto Bundesgesetzblatt Köln 3 99-509 oder gegen Vorausrechnung.

Preis dieser Ausgabe: 1,05 DM (0,85 DM zuzüglich —,20 DM Versandkosten), bei Lieferung gegen Vorausrechnung 1,45 DM. Im Bezugspreis ist die Mehrwertsteuer enthalten; der angewandte Steuersatz beträgt 5,5 %.